

LK Kunst auf Exkursion: Skelette im Streit um einen Gehängten

Erkner, 6. Oktober 2020

Dekadenz und dunkle Träume – die Ausstellung über die Ende des 19. Jahrhunderts prä-sente Kunstrichtung des belgischen Symbolismus kann aktuell in der Alten Nationalgalerie in Berlin besucht werden. Gesagt, getan. Am 1. Oktober hat der Kunstleistungskurs des 12. Jahrgangs besagte Ausstellung besucht und ist in die Welt absurder, tiefgründiger und magischer Werke eingetaucht. Eines war das Gemälde „Skelette im Streit um einen Gehängten“ von James Ensor.



Der Kunst LK 12 des CBG in Berlins musealer Mitte

Nachdem die ersten drei Unterrichtsstunden absolviert worden waren, fuhr der Leistungskurs gemeinsam mit Frau Bennewitz und in Begleitung unserer ehemaligen Praktikantin zur Museumsinsel nach Berlin, um die Ausstellung „Dekadenz und dunkle Träume“ zu besuchen. Nach dem Einlass ging es in das erste Stockwerk des imposanten Gebäudes, wo man direkt von riesigen Gemälden begrüßt und überwältigt wurde.

Der belgische Symbolismus richtete sich gegen den Naturalismus und Impressionismus und zeigte skurrile, tiefgründige, zum Teil verstörende und absurde, aber auch sehr ausdrucksstarke Werke, bei denen oft der Tod als Motiv gewählt wurde, beziehungsweise alles, was damit in Verbindung steht.



Einblick in die Ausstellung

Die Ausstellung beginnt in einem großen Raum, in dem unterschiedlichste Bilder mit morbiden und dekadenten Motiven ausgestellt sind. Unter anderem sind „Die Toteninsel“ von Arnold Böcklin, aber auch verschiedene Ausführungen der Medusa, die mit ihrem Blick Menschen versteinern kann, zu sehen. In weiteren Sälen kann man sich zu Beginn an Informationstafeln Wissen zu den ausgestellten Werken verschaffen.

Besonders markant waren die Bilder von James Ensor, der mit seinen hellen und relativ farbenfrohen Werken düstere Themen aufgegriffen hat. Ein Meister dieser Thematik war Félicien Rops, der die Inhalte des belgischen Symbolismus besonders treffend verarbeitet.



Links ein Gemälde von James Ensor

Nachdem wir ungefähr eine Stunde in der Ausstellung verbracht hatten, konnten wir noch die Dauerausstellung der Alten Nationalgalerie besichtigen. Dabei haben wir die Inhalte besprochen und uns über prägnante Bilder unterhalten. Anschließend ging es heimwärts.



BU

Der Besuch der Gemäldegalerie war für den Leistungskurs eine gute Möglichkeit, sich ein sprichwörtliches Bild vom Thema zu machen. Und wenn man im Kunstleistungskurs ist, ist ein Ausflug in eine Galerie eh nie verkehrt.

Autorin und Bilder: Hannah Sievert (12b)